

Kronach

Coburg

Nürnberg

FRÄNKISCHE WEGE

im Cranach-Jahr 2015

AUSSTELLUNGEN

VERANSTALTUNGEN

TOUREN



DAS CRANACH-JAHR 2015

2015 feiert die Lutherdekade unter dem Motto „Bild und Bibel“ den 500. Geburtstag von Lucas Cranach dem Jüngeren, ein feierlicher Anlass auch für Franken, Cranach und die Malerfamilie Cranach zu würdigen.

DIE MALERFAMILIE CRANACH IN FRANKEN

KRONACH - STADT DES VATERS

In Kronach ist Lucas Cranach d. Ä., Vater von Lucas Cranach d. J. geboren. Hier also liegt der Ursprung der bedeutenden Künstlerdynastie. Die Kronacher Altstadt ist noch heute geprägt von mittelalterlichem Fachwerk und zahlreichen Baudenkmälern. Herausragendes Beispiel ist die hoch über der Stadt gelegene Festung Rosenberg, eine der größten und schönsten Festungsanlagen Deutschlands. Sie beherbergt die Fränkische Galerie, ein Zweigmuseum des Bayerischen Nationalmuseums, das fränkische Kunst des 13. bis 16. Jahrhunderts zeigt, darunter in einem Cranach-Saal auch eine Reihe bedeutender Werke Lucas Cranachs d. Ä. und seines Sohnes.

COBURG - AUFTAKT EINER HOFKÜNSTLERKARRIERE

Im August 1506 trifft Lucas Cranach d. Ä., seit 1505 als kursächsischer Hofkünstler in Wittenberg ansässig, im Gefolge von Kurfürst Friedrich dem Weisen und dessen Bruder Johann des Beständigen zu einem halbjährigen Jagdlager in Coburg ein. Er residiert auf der Veste und begleitet die Fürsten, um sich unter anderem in der Darstellung der Jagd zu vervollkommen. Die Veste Coburg beherbergt heute etwa 35 Gemälde Cranachs und seiner Werkstatt sowie nahezu vollständig sein druckgraphisches Werk.

NÜRNBERG - WO DIE CRANACHS AUF DÜRER TREFFEN

Der Reichstag im Jahr 1524 brachte Lucas Cranach d. Ä. im Gefolge seines Dienstherrn Kurfürst Friedrich des Weisen nach Nürnberg, und es kam zum Treffen mit Albrecht Dürer. Aufgrund der künstlerischen Nähe des frühen Cranach zu Dürer vermutet die Forschung allerdings, dass er bereits vor seinem Eintritt in den sächsischen Hofdienst in Nürnberg war und in der Werkstatt Dürers gearbeitet hatte. In Nürnberg stellte Kurfürst Friedrich der Weise 1508 den Wappenbrief für Cranach aus, der von da an sein Wappenzeichen, die geflügelte Schlange, als Signatur führte.



AUSSTELLUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

KRONACH

Fränkische Meister von Spätgotik bis Renaissance und der Weg zu Cranachs Kunst - Ein neuer Weg durch die Sammlung in der Fränkischen Galerie

01. März bis 31. Oktober 2015

Fränkische Galerie, Festung Rosenberg

Die Fränkische Galerie ist ein Zweigmuseum des Bayerischen Nationalmuseums in München und vereint in 25 Sälen Meisterwerke der Spätgotik und Renaissance. 2014 erfuhr die Fränkische Galerie eine umfassende Modernisierung. Eine neue Hängung, neue Leihgaben und ein neues Beleuchtungssystem verleihen dem Museum neuen Glanz. Ein eigener Cranach-Saal widmet sich dem Werk der Maler-Familie Cranach.

Sonderausstellung des Kronacher Kunstvereins zum Cranachjahr

08. März bis 14. Juni 2015

Festung Rosenberg, 1. Stock Fürstenbau

Cranach 2.0. Der Lucas-Cranach-Preis 2015 der Stadt Kronach, der Lutherstadt Wittenberg und der Stiftung Christliche Kunst

19. Juli bis 31. Oktober 2015

Fürstenbau, Festung Rosenberg

Die Ausstellung zeigt eine Auswahl der Arbeiten des Internationalen Lucas-Cranach-Preises 2015. Dieser renommierte Kunstpreis wird anlässlich des Cranachjahres erstmalig gemeinsam von Kronach und Lutherstadt Wittenberg ausgeschrieben.

Ausstellungsvorschau Frühjahr 2016

Kindermitmachausstellung „Pop Up Cranach“ des Alice Museums für Kinder im FEZ Berlin

weitere Highlights im Cranach-Jahr

08.05. bis 17.05. 2015

Cranachs „KRONACH leuchtet“

Ein Fest des Lichts in der Altstadt von Kronach

26.06. bis 28.06.2015

Historisches Stadtspektakel

Ein Fest für alle Freunde der Renaissance und des Barock

01.07. bis 29.08.2015

Renaissancemensch Faust, Renaissancemensch Cranach

20 Jahre Faust-Festspiele

Freilicht-Theater auf der Festung Rosenberg

29.06. bis 10.07.2015 und 03.08. bis 14.08.2015

Von den Cranach-Werkstätten zur Sandsteinwerkstatt

20 Jahre Sommerkurse mit Bildhauer Heinrich Schreiber

20.09. bis 21.09.2015

Rosen- & Gartenfestival

Gartenmarkt, Zirkus, Live-Musik und Kulinarisch-Regionales



COBURG

Kunst - Religion - Politik. Bilder und ihre Funktionen im Wandel Neupräsentation der Coburger Cranach-Bilder im Kontext der Kunst vom späten 15. bis zum frühen 17. Jahrhundert

Kunstsammlungen der Veste Coburg
Ab 27. März 2015

Die neue Dauerausstellung erzählt Bildgebrauch am Ende des Spätmittelalters, von neuen Themen, die durch den Humanismus, die Reformation und ganz allgemein durch den Kulturtransfer zu Beginn des 16. Jahrhunderts aufkamen. Sie veranschaulicht Motivwandel und Motivtradition, gibt Beispiele für die Funktion von Portraits in Adel und Bürgertum und zeigt schließlich Bildwerke, in denen sich der Wandel einer Herrschaft niedergeschlagen hat. Moderne Medien ermöglichen eine Vertiefung des Verstehens, eine Medieninstallation in der Großen Hofstube ruft Cranachs Wirken auf der Veste schlaglichtartig in Erinnerung.

Cranachs Graphik Neue Narrative im Zeichen der Schlange

Kunstsammlungen der Veste Coburg
27. März bis 31. Mai 2015

Im Schaffen Lucas Cranachs und seiner Werkstatt spielt die Grafik zeitweise eine hoch bedeutende Rolle als Experimentierfeld für neue Ausdrucksformen. Dramatische Gesten und eigenwillige Begleitmotive kennzeichnen sein Werk. Eine neue Erzählweise schlägt sich auch in der Darstellung der Landschaft nieder. Mit der konsequenten Verwendung der Schlangensignatur und der Wappen seiner kursächsischen Auftraggeber läutete die Cranach-Werkstatt das Kapitel einer höchst modern anmutenden Ausbildung von „Corporate Identity“ ein. Zur Formulierung von Luthers „Image“ trugen Cranachs Graphiken, von denen Coburg seltene Beispiele besitzt, entscheidend bei. Die Ausstellung widmet sich auch der Graphik Cranachs d. J. Zu ihrer Entstehungszeit häufig nur in kleinen Auflagen gedruckt, lebte sie bis in das 17. Jahrhundert hinein in Nachdrucken weiter. In seinen Reformatoren-Bildnissen entwickelte Cranach d. J. die repräsentative Form der ganzfigurigen Darstellung zum Standard und trug den bildpropagandistischen Wettstreit der Reformation in die zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts hinein.

Die dunkle Seite der Renaissance Bizarrerien im Kontext der italienischen Druckgraphik des 16. Jahrhunderts

Kunstsammlungen der Veste Coburg
25. Juni bis 12. September 2015

Hexensabbat, bizarre Monster und makaber agierende Skelette scheinen mit den vertrauten Bildwelten der Renaissance nicht vereinbar. Die Ausstellung widmet sich erstmals diesen wenig bekannten dunklen Seiten der Renaissance und zeigt, dass es sich dabei nicht um das alleinige Fortleben mittelalterlicher Vorstellungen handelt, sondern es wird deutlich, wie neue Impulse ungewöhnliche Bildschöpfungen imaginieren. Mit diesem außergewöhnlichen Thema soll die Ausstellung einen Beitrag leisten zum Verständnis der Entwicklung der Kunst südlich der Alpen zur Zeit der Malerfamilie Cranach.



NÜRNBERG

Zwischen Venus und Luther: Cranachs Medien der Verführung Präsentation in der Dauerausstellung „Renaissance, Barock, Aufklärung“

Germanisches Nationalmuseum

21. Mai 2015 bis 22. Mai 2016

Durch Reformation und Bildersturm hatte sich die Arbeitssituation der Maler und Bildhauer dramatisch verschlechtert. Auftraggeber brachen weg, Bildthemen waren nicht mehr gefragt - nur wer sich den neuen Konditionen stellte, war erfolgreich. Einer, dem dies meisterhaft gelang, war Lucas Cranach. Er betrieb die blühendste Malerwerkstatt des 16. Jahrhunderts im deutschen Sprachraum. Durch die geschickte Anpassung an die neuen Marktbedingungen blieb seine künstlerische Produktion vor dem großen wirtschaftlichen Einbruch verschont. Mit gezielt inszenierten und platzierten Werken reagierte Cranach mit ausgeprägtem Geschäftssinn auf die veränderten Absatzwege. Mit der Variation und Vervielfältigung einzelner Bildtypen, die er zu Markenprodukten seiner Werkstatt machte, schuf er die Grundlage seines Erfolgs. Die Präsentation im Germanischen Nationalmuseum macht das künstlerische Genie Cranachs und die virtuose Beherrschung des Bildes als neues Massenmedium anschaulich. Sie umfasst rund 25 Gemälde und 30 druckgraphische Werke und lässt den Besucher entdecken, wie das Bild zum Werbemittel und zum Medium der Verführung wurde.

Das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg ist das größte kulturgeschichtliche Museum des deutschen Sprachraums und eines der bedeutendsten Museen der Welt. Es ist wie kein anderes Museum in der Lage, Ausnahmekünstler wie Lucas Cranach und Albrecht Dürer, Bildthemen wie Weiberlist und Bildpropaganda im kulturgeschichtlichen Kontext ihrer Zeit erlebbar zu machen.

Nürnberg war einer der „Hauptorte der Reformation“ in Deutschland und schloss sich schon früh, im Jahr 1525, als erste Reichsstadt im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation der lutherischen Lehre an. Als Zentrum des Humanismus und neben Straßburg, Augsburg und Köln als einer der bedeutendsten Druckorte im Alten Reich wurde Nürnberg ein wichtiger Motor der reformatorischen Bewegung. Dem entsprach Luthers Einschätzung des „Medienstandorts“ Nürnberg, den er als „Auge und Ohr Deutschlands, das alles hört und sieht“, beschrieb.

Medium Papier - eine Nürnberger Erfindung

Museum Industriekultur

Anfang März bis 31. September 2015

Das Auge und Ohr Deutschlands: Nürnberg und die Reformation

Stadtmuseum Fembohaus

Anfang Mai bis 31. Oktober 2015



VORSCHLAG FÜR IHRE CRANACH-TOUR

durch KRONACH

Vormittag:

Besuchen Sie die imposante Festung Rosenberg, eine der größten und am besten erhaltenen Festungsanlagen Deutschlands. Entdecken Sie bei der Führung unterirdische Gänge, Bastionen und Türme und besuchen Sie im Anschluss die Fränkische Galerie, das Zweigmuseum des Bayerischen Nationalmuseums auf der Festung Rosenberg. Jüngst umgebaut, erstrahlen dort Alte Meister der fränkischen Gotik und Renaissance im neuen Licht. Neben Werken von Tilman Riemenschneider und Dürer-Schülern wie Hans von Kulmbach sind in der Fränkischen Galerie zahlreiche Cranach-Gemälde zu bewundern, die natürlich bei der Führung besonders im Fokus stehen.

Kehren Sie im Anschluss ein in die romantische Festungsgaststätte Bastion Marie mit ihrem herrlichen Biergarten und genießen Sie die regionalen Produkte der fränkischen Küche. Ein Muss: Kronacher Bier und Kronacher Bratwürste!

Nachmittag:

Wandern Sie auf den Spuren der Malerfamilie Cranach durch die Altstadt von Kronach mit ihrer mehr als tausendjährigen Geschichte. Komplett unter Denkmalschutz stehend ist die sogenannte Obere Altstadt eine fränkische Fachwerkperle mit vielen bedeutenden Einzelbaudenkmalen, so zum Beispiel der Stadtpfarrkirche St. Johannes mit einem der schönsten gotischen Portale ganz Nordbayerns.

Besonderer Tipp:

Buchen Sie eine der Erlebnisführungen durch die Altstadt von Kronach und erfahren Sie neben der Stadtgeschichte u. a. etwas über die kulinarische Tradition Kronachs (Brotwösch und Bier. Das lieben wir), die Flößerei (Auf des Flößers Spuren) oder die ganz besondere Geschichte der Kronacher Frauen (Hexen und Heldinnen). Auch die Lucas-Cranach-Werkstatt lädt mit ihren zahlreichen Cranach Angeboten ein.



VORSCHLAG FÜR IHRE CRANACH-TOUR

durch COBURG

Vormittag:

Auf einem 2-stündigen Rundgang erleben Sie die historische Altstadt von Coburg. Entdecken Sie auf dem Marktplatz das Stadthaus im Stil der Spätrenaissance, das Rathaus mit markantem Erker und Mansardendach sowie „Coburger Persönlichkeiten“.

Weiter geht es zum Münzmeisterhaus und zur Innenbesichtigung der St. Moritzkirche. Diese geht auf das 14. Jahrhundert zurück, und hier erhalten Sie einen Einblick in die Geschichte Coburgs. Danach folgen Schloss Ehrenburg, Schlossplatz mit Hofgarten, Landestheater (ehemaliges Hoftheater) und das Palais Edinburg.

Tauchen Sie bei einer Führung durch das Schloss Ehrenburg in die Welt des Adels ein und sehen Sie prunkvolle Wohnräume und zwei wertvolle Bildergalerien. Als Stadtresidenz wurde das Schloss 1543 von den Coburger Herzögen erbaut.

Stärken Sie sich anschließend bei einer Bratwurst auf dem Marktplatz oder in einer der gutbürgerlichen Lokalitäten für das bevorstehende Highlight am Nachmittag.

Nachmittag:

Die Veste Coburg befindet sich hoch über der Stadt und ist der Stammsitz des Hauses Sachsen-Coburg und Gotha. Nach einem Rundgang durch die Innenhöfe der Burganlage können Sie die Kunstsammlungen der Veste Coburg und die historischen Räume besichtigen (siehe Ausstellungen und Veranstaltungen).

Zu bestaunen ist unter anderem der Fürstenbau, der ab 1910 für Herzog Carl Eduard von Sachsen-Coburg und Gotha als Wohnung eingerichtet wurde. Des Weiteren faszinieren die Waffensammlung, das Kupferstichkabinett, Skulpturen und zahlreiche Gemälde mit Werken von Dürer und Lucas Cranach d. Ä. u. a.

Besonderer Tipp:

Lucas Cranach Vater und Sohn waren als Unternehmer, Ratsmitglieder und Leiter der vielfach für den Hof arbeitenden Malerwerkstatt besonders wichtige Teile des Wittenberger Netzwerks. Sie setzten das dynastische Selbstbewusstsein der Kurfürsten von Sachsen ebenso meisterhaft ins Bild wie den neuen Glauben. Beides lässt sich auf hervorragende Weise an prachtvoll illustrierten einmaligen Büchern der Landesbibliothek Coburg veranschaulichen, drei Bänden der von Georg Spalatin im Auftrag Friedrichs des Weisen verfassten Chronik des Hauses Sachsen und frühesten Drucken der Lutherbibel. In der Ausstellung „Buch, Bild und Glaube – Luther, Cranach, Spalatin“ werden sie Ende 2015/Anfang 2016 zu sehen sein.



VORSCHLAG FÜR IHRE CRANACH-TOUR

durch NÜRNBERG

Vormittag:

Die Tour beginnt im Germanischen Nationalmuseum, das in der Sammlung „Renaissance, Barock, Aufklärung“ mit rund 25 Gemälden und 30 druckgrafischen Werken die Cranachs ins zeitgenössische Umfeld einbettet.

Auf dem Weg durch die Altstadt lohnt ein kurzer Zwischenstopp in St. Sebald. Das Gotteshaus war Albrecht Dürers Pfarrkirche: hier wurde er 1471 in St. Sebald getauft, 1494 getraut, und ging hier in den Gottesdienst und bahnte seine Geschäfte an.

Nachmittag:

In unmittelbarer Nähe findet sich das Albrecht-Dürer-Haus. Es ist nicht nur eines der wenigen unzerstörten Bürgerhäuser aus Nürnbergs Blütezeit, sondern vor allem auch das einzige Künstlerhaus aus dem 16. Jahrhundert, das sich in Nordeuropa erhalten hat.

Weiter geht es zum Kunstbunker. In alten Felsengewölben direkt unter der Nürnberger Kaiserburg wurde kurz nach Beginn des Zweiten Weltkriegs ein einzigartiges Kunstdepot geschaffen. In bis zu 24 Metern Tiefe eingelagert, überstanden dort die bedeutendsten Nürnberger Kunstschatze unbeschadet den Bombenhagel.

Und am Ende wartet in Nürnberg immer die Kaiserburg, das Wahrzeichen der Stadt und Sinnbild für über 950 Jahre Stadtgeschichte.

Besonderer Tipp:

Cranach kreativ betrachtet

Laden Sie Ihre Freunde ein, im Germanischen Nationalmuseum ein Gemälde von Cranach aus ganz besonderer Perspektive zu betrachten. Lassen Sie sich von der Geschichte eines Bildes verzaubern und vom Konzept des Malers anregen. Nach lebhafter Debatte vor dem Original versuchen Sie sich dann mit Acrylfarben selbst als Künstler. Nur keine Angst, auch Laien gelingt hier alles! Wäre das nicht die Idee für einen Geburtstag?



FÜHRUNGEN

KRONACH

Neues Licht für Alte Meister - Führung durch die neu gestaltete Fränkische Galerie (März - Okt.).

Erleben Sie die Fränkische Galerie auch handwerklich und gestalten Sie selbst mit Farbe und Gold in der Lucas-Cranach-Werkstatt (März - Okt.).

Führung durch die Festung Rosenberg mit anschließendem Besuch der Fränkischen Galerie
auch regelmäßig Di bis So. 11.00/12.30/14.00/16.00 Uhr (März - Okt.)

Darüber hinaus:

Cranach-Weg – Auf den Spuren von Lucas Cranach d. Ä.
handybasierter Audioguide durch die Obere Altstadt von Kronach.

COBURG

Der Führungsdienst der Kunstsammlungen der Veste Coburg bietet ab 27. März 2015 eine spezielle Führung „Cranach in Coburg“ an.

Darüber hinaus können Führungen zum Thema „Luther in Coburg“ sowie museumspädagogische Führungen zu „Fürstenmacht und höfischem Lebensstil“ sowie „Religiöser Wandel: Mittelalterliche Frömmigkeit und Reformation“ gebucht werden.

Auch abweichende besondere inhaltliche Wünsche für Führungen können mit dem Führungsdienst abgesprochen werden.

NÜRNBERG

Das Germanische Nationalmuseum bietet mehrere Führungen rund um Cranach und seine Zeitgenossen an. „Cranachs Meisterwerke“, „Ablasshandel und protestantische Lehre“, „Herr Luther und seine neue Idee“, „Cranach kreativ betrachtet“ oder „Albrecht Dürer und seine Zeit“.



IHRE ANSPRECHPARTNER

KRONACH

Tourismus- u. Veranstaltungsbetrieb der Lucas-Cranach-Stadt Kronach
Marktplatz 5 | 96317 Kronach
Telefon: 09261 97236 | Fax: 09261 97310
touristinfo@stadt-kronach.de | www.kronach.de

Festung Rosenberg mit Fränkischer Galerie
Festung 1 | 96317 Kronach
Telefon: 09261 60410 | Fax: 09261 604118
festung@stadt-kronach.de | www.kronach.de

COBURG

Tourismus und Stadtmarketing / Citymanagement Coburg
Herrngasse 4 | 96450 Coburg
Telefon: 09561 89-8000 | Fax: 09561 89-8037
info@tourist.coburg.de | www.coburg-tourist.de

Kunstsammlungen der Veste Coburg
Veste Coburg | 96450 Coburg
Telefon: 09561 8790 | Fax: 09561 87966
sekretariat@kunstsammlungen-coburg.de |
www.kunstsammlungen-coburg.de

NÜRNBERG

Tourist-Information in der NÜRNBERG INFO (gegenüber Hauptbahnhof)
Königstraße 93 | 90402 Nürnberg
Telefon: 0911 23 360
tourismus@nuernberg.de | tourismus.nuernberg.de

Tourist Information am Hauptmarkt
Hauptmarkt 18 | 90403 Nürnberg

Germanisches Nationalmuseum
Kartäusergasse 1 | 90402 Nürnberg
Telefon: 0911 13310
info@gmn.de | www.gmn.de

IMPRESSUM

Tourismus- und Veranstaltungsbetrieb
der Lucas-Cranach-Stadt Kronach
Marktplatz 5 | 96317 Kronach
Telefon: 09261 97236 | Fax: 09261 97310
touristinfo@stadt-kronach.de | www.kronach.de

BILDRECHTE

Bayerische Staatsgemäldesammlungen, München
Kunstsammlungen der Veste Coburg
Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg





Schmerzensmann, Werkstatt Lucas Cranach d. Ä., wohl Lucas Cranach d. J. nach 1533 (Bildausschnitt), Fränkische Galerie, Festung Rosenberg Kronach



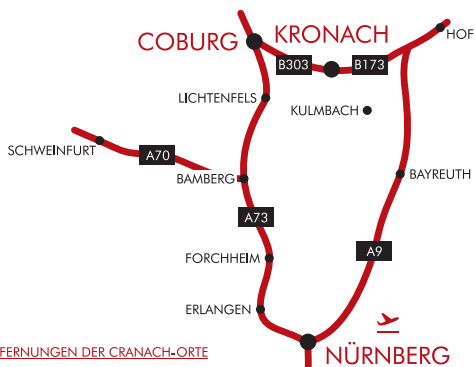
Bildnis Martin Luther, Lucas Cranach d. J., 1575 (Bildausschnitt), Kunstsammlungen der Veste Coburg



Flügelaltar in Herzform (Colditzer Altar), Lucas Cranach d. J., 1584 (Bildausschnitt), Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg



IHR WEG ZU UNS



ENTFERNUNGEN DER CRANACH-ORTE

KRONACH - COBURG: 33 KM
COBURG - NÜRNBERG: 110 KM
NÜRNBERG - KRONACH: 118 KM

ANREISE MIT PKW ODER BAHN

KRONACH

Der nächst gelegene Flughafen liegt in Nürnberg und ist ca. 112 km entfernt. Kronach lässt sich mühelos mit dem PKW und der Bahn erreichen. So liegt der nächste ICE-Bahnhof Lichtenfels nur ca. 25 Kilometer entfernt und bietet Zuganbindungen in regelmäßigen Abständen an. Mit dem PKW können Sie uns über die Autobahnen A3, A9, A7, A70 und A73 erreichen. Diese münden entweder in die Bundesstraßen B173, B303 oder B85.

COBURG

Vom Internationalen Flughafen in Nürnberg fahren Sie etwa eine Stunde. Aber auch zahlreiche andere Flughäfen sind weniger als drei Autostunden entfernt: zum Beispiel Frankfurt, München, Stuttgart und Dresden. Mit der Bahn erreichen Sie Coburg ebenfalls sehr bequem. Der ICE-Bahnhof Lichtenfels liegt gerade mal 20 Kilometer entfernt. Mit dem Auto können Sie über die A73 Suhl-Nürnberg anreisen. Sie führt als Nord-Süd-Achse auf dem schnellsten Weg nach Coburg und hat Anbindungen an die Autobahnen A3, A6, A9, A70 und A71.

NÜRNBERG

Verkehrsgünstige Lage im Schnittpunkt von A3, A6, A9 und A73. Zusätzlich führen die Bundesstraßen B2, B4, B8 und B14 durch die Städteregion. Der Hauptbahnhof Nürnberg ist an das nationale und internationale Streckennetz der DB im üblichen ICE-Stundentakt angeschlossen. Der Airport Nürnberg ist Nordbayerns Gateway mit rund 50 Nonstop-Zielen, optimaler Citynähe und direktem U-Bahn-Anschluss.

